



# Maribor Zeitung

**Schriftleitung, Verwaltung**  
 Buchdruckerei, Maribor,  
 Jurčičeva ulica 4. Telefon 24  
**Bezugspreise:**  
 Abholen, monatlich Din 20.—  
 Zustellen „ „ „ 21.—  
 Durch Post „ „ „ 20.—  
 Ausland, monatlich „ 30.—  
 Einzelnummer Din 1 bis 2.—  
 Bei Bestellung der Zeitung ist der Ab-  
 nemensbetrag für Slowenien für minde-  
 stens einen Monat, außerhalb für mindestens  
 drei Monate einzulösen. Zu beantwortende  
 Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt.  
 Inseratenannahme in Maribor bei der  
 Administration der Zeitung, Jurčičeva  
 ulica 4, in Ljubljana bei Adria  
 Company, in Zagreb bei Im-  
 perial, d. d., in Graz  
 & Kienrich, Ralteiger,  
 in Wien bei allen  
 Anzeigen-  
 nahme-  
 stellen.

Maribor, Donnerstag den 22. Juli 1926.

Nr. 162 — 66. Jahrg.

## Ein Jahr Verständigungspolitik

Maribor, 21. Juli.

Der Bruch der radikalen Partei mit ihren alten Bundesgenossen, mit den von Pribežević geführten selbständigen Demokraten und die Bildung der Pasic-Radic'schen Verständigungsregierung wurde feinerzeit als Beginn einer neuen und besseren Ära mit großen Hoffnungen begrüßt.

Die Schwächen, die dem früheren Regime anhafteten, gipfelten in dem Vorwurf, daß seine ganze Tätigkeit in nationalistisch gesärbten, unfruchtbaren staatsrechtlichen Zwistigkeiten erschöpfe und daß es nur die einseitigen Bestrebungen der radikalen Partei fördere.

Nun aber, nachdem sich die zwei stärksten Parteien des Parlamentes und dazu die Repräsentanten des serbischen und kroatischen Volkstums zu einer vernünftigen Arbeit zusammengefunden hatten, mit einer Mehrheit, wie sie bei uns noch nie bestanden, schienen der Regierung die Wege für eine zielbewußte und erfolgreiche Tätigkeit, besonders auf dem bisher sehr vernachlässigten sozial-wirtschaftlichen Gebiete, tatsächlich geebnet.

Nun hat das Verständigungsregime ein Jahr bereits hinter sich. Das ist zwar auch im Leben der Regierungen nicht viel, aber doch genug, um die Erproblichkeit ihres Wirkens beurteilen zu können. Staatsrechtliche Zwistigkeiten beherrschen die Situation allerdings nicht mehr, auch der latente serbisch-kroatische Gegensatz scheint gemildert, aber die Einseitigkeit in der Politik der radikalen Partei, in die Bahnen eines wirklichen und fruchtbaren Einvernehmens zu lenken, das ist dem Führer der kroatischen Bauernpartei nicht gelungen. Nach wie vor sind nur die Richtlinien der Politik der radikalen Partei in allen Belangen des sozialen und staatlichen Lebens maßgebend, so daß die Erwartungen in dieser Hinsicht eine volle Enttäuschung hinterließen.

Die Folgen dieses Mißlingens äußern sich am augenfälligsten in den Reihen der kroatischen Bauernpartei, die unter einem zunehmenden Zerfallsprozesse leiden. Die Partei hat sich geteilt, sie hat zwei Führer: Stefan Radic und Dr. Nikolic. Merkwißigerweise stehen beide Führer auf dem Standpunkte, mit den Radikalen im Geiste der Verständigung arbeiten zu wollen. Der den Radikalen sympathischere Partner scheint aber Dr. Nikolic zu sein.

Wohl muß zugestanden werden, daß die Zerfallserscheinungen auch in der radikalen Partei bestehen, aber ihre Ursache darf nicht unbedingt auf eine geteilte Auffassung in der Verständigungspolitik zurückgeführt werden. Ein Unterschied, der den radikal-bauernparteilichen Verständigungspakt in seinem Werte wesentlich herabsetzt, vielleicht sogar entwertet.

Eine weitere Begleiterscheinung der sterilen Verständigungspolitik macht sich in den Wählerkreisen des Herrn Radic bemerkbar. Während die große Menge in der Wahl zwischen Radic und Dr. Nikolic au-

## Neue Gefahren im Ueberschwemmungsgebiete

### Übermaliges Steigen der Donau

Sombor, 20. Juli. Die Lage im Ueberschwemmungsgebiete hat sich wieder infolge neuer Verschlechterung, als die Donau wieder im Steigen begriffen ist. Augenblicklich sind weitere 20.000 Katastralgroß Boden vom Wasser bedroht. Sollten die Pluten dieses Gebiet überschwemmen, dann besteht die unmittelbare Gefahr, daß weitere 50.000 Joch überschwemmt werden. Die Ingenieure wol-

len den Primärdamm beim Pumpwerk Plavna in einer Länge von 200 Meter sprengen, um auf diese Weise den Abfluß der Wassermassen in die Seitenarme der Donau zu ermöglichen. Dadurch würden, wie versichert wird, nur 20.000 Joch überschwemmt werden, während die übrigen 30.000 Joch trocken blieben.

## Eine unglaubliche Anmaßung der Beograder Hochfinanz

Beograd, 20. Juli. Eine Gruppe von hiesigen Industriellen und Kaufleuten überreichte der Regierung ein Memorandum, in dem die Anträge der Kaufmannschaft und Industrie zur Linderung der Not im überschwemmten Gebiet festgelegt sind. Dieses Memorandum sieht die nachstehenden Maßnahmen vor: Die Staatsbeamten verzichten

auf die Hälfte je eines Monatsgehaltes (!!!). Die Nationalbank stellt dem Nothilfekomitee die vorjährigen Dividenden zur Verfügung. Die Monopolverwaltung, die staatliche Hypothekendarlehen sowie alle anderen öffentlich-rechtlichen Korporationen und Unternehmungen verzichten auf die Hälfte der im Vorjahre erreichten Tantiemen.

## Kopflosigkeit in unserer Erspareungspolitik

Beograd, 20. Juli. Der Finanzminister empfing gestern nachmittags eine Gruppe von Pressevertretern und gab ihnen nähere Aufschlüsse über die von ihm geplanten Reformen. Unter anderem sollen die Generaldirektionen für direkte und indirekte Steuern zusammengelegt werden. Dasselbe gelte für die Generaldirektion des staatlichen

Rechtsschutzes u. die Staatsdomänenverwaltung. Außerdem plant der Finanzminister den umfassenden Abbau der Staatsangestellten, damit die für die Bezahlung des Beamtenapparats notwendigen Summen im Budget aufgebracht werden. Ferner sollen rüstige Staatspensionisten wieder zur Dienstleistung rückberufen werden.

## Wirtschaftskonferenz in Beograd

Beograd, 20. Juli. In Beograd ist gestern eine Wirtschaftskonferenz zusammengetreten, die sich namentlich mit dem neuen Zolltarif und den Frachttarifen mit besonderer Berücksichtigung der Holzindustrie beschäftigt. Die Frage der Frachttarife für die Holzindustrie ist eine Lebensfrage Sloweniens, Bosniens und der Herzegowina. Die Konfe-

renz wird mehrere Tage dauern. In dieser Zeit soll der Zolltarif, der am 1. September in Kraft tritt, gemeinsam mit der Frage der Exporttarife über Saloniki zur Durchberatung gelangen.

## Kleine Nachrichten

Sombor, 20. Juli. Die Minister Pribežević und Trifkovic haben auf ihrer Inspektionsreise durch das überschwemmte Gebiet Vabino Selo, Beli Monastir und

Darda besucht, worauf sie die Reise in der Richtung nach Ofjel fortsetzten. Der Außenminister Pucelj erklärte gestern Vertretern der Presse, daß er sich nun unverzüglich nach Beograd begeben werde, um die Gebiete erst dann wieder zu besuchen, wenn die Gewässer wieder versiebert sein werden.

Athen, 20. Juli. Der jugoslawische Botschafter M. V. R. a. m. o. v. i. c. ist heute hier eingetroffen und begab sich in Begleitung des Gesandten Panta G. a. v. r. i. o. v. i. c. zum Außenminister R. u. f. o. s., wo Besprechungen in der Frage der Saloniki Zone stattgefunden haben.

Beograd, 20. Juli. Der Verkehrsminister hat sämtlichen Unterstaatssekretären die Genehmigung von Salonwagen auf den Staatsbahnen unterjagt.

Beograd, 20. Juli. Heute traf eine Deputation der Bezirksleitung der Kroatischen Bauernpartei aus Vukovar hier ein und gab dem Postminister Dr. S. u. p. e. r. i. n. a. gegenüber dem Wünsche Ausdruck, er möge die Spaltung der Partei nicht betreiben und der Fraktion nicht den Rücken kehren. Der Minister erklärte, daß er trenn zur Partei stehen werde. Hierauf wurde die Deputation dem Innenminister M. a. f. j. i. m. o. v. i. c. vorgestellt, den sie ersuchte, die leitenden Beamten des Bezirkes auf ihren Posten zu belassen.

Zagreb, 20. Juli. Innenminister Boza M. a. f. j. i. m. o. v. i. c. ist heute in Zagreb eingetroffen und nahm persönlich die Inspektion der hiesigen Polizeidirektion vor. Nach Entgegennahme der einzelnen Referate setzte der Minister die Reise nach Bled fort, um dem König über die Innenlage Bericht zu erstatten.

Beograd, 20. Juli. Im Unterrichtsministerium wird ein generelles Ernennungsdekret für eine staatliche Anzahl von Hoch- und Mittelschulprofessoren ausgearbeitet.

Susak, 20. Juli. Der jugoslawische Dampfer „Karadjordje“ ist von seiner mehrwöchentlichen Mittelmeerreise zurückgekehrt und im hiesigen Hafen eingelaufen.

## Börsenberichte

Zürich, 21. Juli. (Abval.) Schlusskurse: Beograd 9.125, Paris 11.10, London 25.13, Newyork 516.50, Mailand 16.80, Prag 15.30, Wien 73, Budapest 0.00723, Berlin 122.95, Brüssel 12, Madrid 81.30, Amsterdam 207.8, Warschau 56.50, Bukarest 2.375, Sofia 3.72, Athen 6.20, Konstantinopel 2.82.

Zagreb, 21. Juli. (Abval.) Devisen: Wien 7.98 sieben achtel bis 8.02 sieben achtel, Berlin 13.49 bis 13.53, Mailand 181.99 bis 183.19, London 275.05 bis 276.25, Newyork 56.457 bis 56.757, Paris 117.50 bis 119.50, Prag 167.43 bis 168.43, Zürich 1094.80 bis 1098.80, Bukarest 26.75 bis 27.25.

m. Gedendet der Blinden! In frühlicher Gesellschaft erinnert euch der Armen und opfert Spenden den armen Blinden. Der Unterstützungsverein der Blinden, Bojsova ulica 12, Ljubljana.



## Patriotismus

Es ist wirklicher Folterdienst, was in unserem Staate mit seinen Angestellten getrieben wird. Und jede neue Tortur an diesen gesellschaftlichen Parias beginnt mit einem leidenschaftlichen Appell an den Patriotismus der Hungernden. Im Ausland sind die prominenten Hungerkünstler wenigstens zu Berühmtheit gelangt, und wenn sie ihre Hungerkämpfe im Tobsuchtsanfall selbst zu zertrümmern pflegten, so gereichte ihnen dies weder zur Unruhe noch zu politischer Belangung. Nur unser Hungerkünstler, der jugoslawische Staatsangestellte, sitzt schon mehrere Jahre im Glaskäfig der ökonomischen Vogelfreiheit und streift mit bittenden Blicken die erste Zuschauerreihe, in der die satten Politiker von Zunft sich bequem niedergelassen haben. Eine figura miseria, mit dem leidlichen Zuckerwasser parteipolitischer Versprechungen von Zeit zu Zeit gelabt, sitzt dies Arbeitstier wie zum Hohn vor einem Berge von Akten. Durchfressen oder Nichtdurchfressen. Für ihn ist es schon längst keine Frage. Das fadenscheinige Gewand schlottert um seine Knie. Am Hosenträger ist das letzte Loch erschöpft...

Der Ministerpräsident hat vor einigen Tagen im Hinblick auf das von den Staatsangestellten zu bringende Volksoffer (es handelt sich um die 5 bis 50% Herabsetzung der Teuerungszulagen) Worte gefunden, die in jedem Lande einen derartigen Sturm der Entrüstung hervorgerufen hätten, daß der Mann schon in den nächsten Stunden sich in der Zwangslage gefunden hätte, zu widerrufen oder zu gehen. Es war der Appell an den Patriotismus des Hungrigen. Der Staat schuldet seinen Angestellten und Pensionisten schon seit Jahren die aus den neuen Staatsangestellten-gesetz sich ergebenden Differenzen der Bezüge. Jahrelang wurde der Staatsangestellte, dem durch die parteipolitisch diktierten Versetzungen aus einem Winkel des Staates in den andern die Schulden über den Kopf hinausgewachsen waren, von den Parteien gefoppt. Vor kurzem wurde seine politische (zum Unterschied von der wirtschaftlichen) Vogelfreiheit um weitere drei Jahre verlängert und jetzt soll der ohnehin allen irdischen Genüssen entsagende, hungrige und total verschuldete Diener seines Staates für den verbrecherischen Schlen-drian das unerhörte Opfer bringen? Ist es Wahnsinn oder Verbrechen, was die Verantwortlichen mit tausenden von untergrabenen Existenzen vorhaben?

Indes lachen sich die typischen Schieber der »čaršija« ins Fäustchen. Wieder ist der arme Teufel in den Dienst der kollektiven Nächstenliebe gestellt worden. Die Kapitalisten der Kriegsgewinner, Schieber und Korruptionisten bleiben unangetastet. Keine Dividende und keine Tantieme wird von der Regierung zur Linderung der Not mobil gemacht. Man überläßt die Hilfe im Sinne des bekannten Wortes dem lieben Herrgott und der betroffenen Bevölkerung selbst. Der liebe Gott hat es genommen, er wird's euch wieder geben! So lautet der wohl-gemeinte Trost, den die Satten und Uebersatten in diesen Tagen allgemeiner Sorge durchs Fenster sprechen. Heute griff ich bestürzt, wie ein im Menschengetümmel Bestohlener, in die Gegend der linken Rocktasche. Mein ganzer »Patriotismus« war — verschwunden...

Scarabaeus.

## Dollmache Notizen

— Mussolini — Diktator eines faschistischen Paneuropas. Die faschistische Presse eröffnet zur Zeit einen Sturmangriff gegen den Völkerverbund, die »Schöpfung der plutokratischen Sozialdemokratie Europas«. Gleichzeitig aber verkündet sie, wie sie die Welt vor der verheerenden Demokration retten will. Da der Faschismus das einzige ist, was uns vor vollständigem Untergang noch retten kann, müssen die Staaten Europas sich zu einem Bund zusammenschließen, zu dem »Ver-einigten faschistischen Staaten«. Wer an der Spitze dieses faschischen Pan-Europas stehen soll, wissen die faschistischen Blätter schon ganz genau. So schreibt das Bolognaer Faschisten-organ »L'Alfatto«: »Die gefunden Parteien der europäischen Länder verkünden schon jetzt, daß sie einen Mussolini haben müssen, um sich zu retten. Was bleibt uns nun noch zu wünschen übrig? Daß heute und morgen nur ein einziger Mussolini existieren kann, und daß es nur noch eine einzige Methode

für die Regierung und die Leitung der Weltwirtschaft geben kann, die römische Methode. Folglich täte Europa wohl daran, faschistisch zu werden. Das kann es aber nur, wenn es den Duce zum einzigen Oberhaupt

wählt.« In demselben Artikel heißt es weiter, daß die faschistische Vereinigung der europäischen Staaten nichts anderes als die »Italienisierung Europas« bedeute!

## Nachrichten vom Tage

t. Eine Anfrage an das Kreisamt für Arbeiterversicherung. Aus Leserkreisen wird uns geschrieben: Wir wären dem Kreisamt für Arbeiterversicherung dankbar, wenn es die Höhe der Krankentassebeiträge für 1. Juli d. J. bekanntgeben würde, nachdem dies weder aus dem Amtsblatte noch aus Zeitungs-nachrichten ersichtbar ist.

t. Die »Eisenbahnkatastrophe« von Sarajevo. Die Wiener »Stunde«, ein Organ von Befess, hat sich in ihrer unbefriedigenden Sensationslusternheit dieses aus Sarajevo telegraphieren lassen, daß bei einem Eisenbahnunglück in der Nähe von Sarajevo 117 Personen ums Leben gekommen seien. Die Meldung ist aus dem Finger eines Phantasten ausgeflogen worden.

t. Italienisches Urteil über den General-konsul Stepanovic. Der »Piccolo« beschäftigt sich in einem längeren Aufsatz mit der Angelegenheit des Generalkonsuls Stepanovic und lobt ihn als einen der fähigsten Diplomaten, dem es in kurzer Zeit gelang, die Sympathien der Triester Kreise zu erwerben. Bald aber wurde das Publikum auf die großen Diners und Veranstaltungen aufmerksam, die der Konsul und seine Frau gegeben hatten. Dieser Umstand und noch anderes mehr führt dazu, daß der Konsul immer mehr vereinsamt blieb. Man verkehrte mit Stepanovic schließlich nur noch dienstlich. Schließlich wurde Stepanovic auch in diplomatischen Kreisen unmöglich. Frau Stepanovic liegt angeblich in einem schweizerischen Sanatorium krank darnieder.

t. Beograd und Angora. Der neu ernannte jugoslawische Gesandte in Angora, Itho-mir Popovic, ist dieser Tage an seinem neuen Dienstort eingetroffen und überreichte dem Präsidenten der Republik sein Beglaubigungsschreiben.

t. Keine Auflösung der Mönchsrepublik auf dem Berg Athos. Der griechisch-orthodoxe Metropolit von Amassia und Exarch von Zentraleuropa, Germanus Karavan-gelis, der seinen Sitz in Wien hat, ersucht um Veröffentlichung folgender Mitteilung: Die Nachricht, der Präsident der griechischen Republik General Pangalos habe die Mönchsrepublik auf dem Berg Athos aufgelöst, ist unbegründet. Die Mönchsrepublik bleibt auch weiterhin wie seit Jahrhunderten bestehen. Es handelt sich nur um interne Re-formen administrativer Natur, die in der Mönchsrepublik durchgeführt werden sollen.

t. Doktor der Längen und Breitengrade. Die amerikanische Geographische Gesellschaft hat für den Leutnant Byrd, der am 9. Mai von Spitzbergen zum Nordpol und zurück flog, einen neuen Titel geschaffen. Byrd ist künftig Doktor der Längen und Breitengrade, abgekürzt Dr. long. et lat.

t. Mit 26 Jahren Hochschulprofessor. Der schweizerische Bundesrat wählte zum Professor der allgemeinen Chemie an der eidgenössischen technischen Hochschule Doktor Richard Ruhn aus Wien. Der erst 26-jährige Gelehrte hat bereits mehr als vierzig wissenschaftliche Publikationen veröffentlicht, darunter eine Studie über die Wirkungen des Insulins.

t. Thule-Expedition Rasmussens. Wie das »Berliner Tageblatt« aus Kopenhagen meldet, wird Knud Rasmussen in den nächsten Tagen eine neue Expedition nach den nördlichsten Teilen von Grönland (Thule) antreten, und zwar als Gast der von einem amerikanischen Museum ausgerüsteten Grönland-Expedition, unter Leitung von Putnam. Es handelt sich vor allem um die Gewinnung von Museumsmaterial auf dem Gebiete der arktischen Fauna, namentlich aus der arktischen Vogelwelt. Die Expedition soll bereits im Oktober zurück sein.

t. Verhängnisvoller Felssturz. Hongkong, 19. Juli. Durch einen schweren Gewittersturm löste sich ein Felsblock von über 100 Tonnen Gewicht los und rollte einen Abhang hinunter, wobei er einen Teil der Wasserpumpstation wegriß und mehrere Häuser zerstörte. Fünf Chinesen wurden getötet.

t. Hexenglauben in der Slowakei. Preß-burg, 19. Juli. In der Gemeinde Sogornia

wurde eine alte Zigeunerin, die sich auf die Bitte eines Landwirtes herbeiließ, Geister zu beschwören, von der fanatisierten Bevölkerung auf einen Scheiterhaufen gebunden und sollte verbrannt werden. Im letzten Augenblick besetzte Gendarmerie die Zigeunerin.

t. Der europäische Nationalitätenkongress wird entsprechend einem Beschluß, den der vorbereitende Ausschuss auf seiner letzten Sitzung in Bad Leptitz gefaßt hat, vom 25. bis zum 27. August d. J. in Genf tagen. Die Tagesordnung wird im wesentlichen aus den folgenden Punkten bestehen: Sicherung der kulturellen Entwicklungsfreiheit, Regelung der Sprachenfrage, Sicherung der wirtschaftlichen Gleichberechtigung, Sicherung des Rechtes auf die Staatsbürgerschaft, Gleichberechtigung im Wahlrecht und in seiner Ausübung, Wege zur Regelung von Konflikten zwischen Regierungen und nationalen Gruppen. Gleich wie im vorigen Jahre wird sich das Arbeitsgebiet des Kongresses nur auf Fragen beschränken, wie im Rahmen der bestehenden Staaten das Zusammenleben der Völker und Nationalitäten am besten zu gestalten und zu erleichtern ist.

t. 57 Grad. Seit einigen Tagen lastet eine ungeheure Hitze über mehreren Provinzen Spaniens. In Sevilla verzeichnete das Thermometer am Freitag 48 Grad im Schatten und 57 in der Sonne. Gleichzeitig sind Vorken von Stechmücken, die wahrscheinlich aus Algerien kommen, über die Provinzen von



Einweichen mit Frauenlob, waschen mit Hirschseife,

macht die Wäsche bei absoluter Schonung, müheloser Arbeit, größter Sparsamkeit, in der kürzesten Zeit wirklich tadellos sauber.

## SCHICHT

Madrid und Sevilla niedergegangen, die jeglichen Straßenverkehr unmöglich machen.

## Nachrichten aus Maribor

Maribor, 21. Juli.

### Sitzung des Gemeinderates Die Sparkasse-Angelegenheit in Beratung

Maribor, 20. Juli.

Nach einer halbstündigen Verspätung eröffnete der Bürgermeister die mit größter Spannung erwartete Sitzung des Gemeinderates, in welcher als zweiter Punkt der Tagesordnung der Revisionsbericht der Untersuchungskommission in der Sparkasseangelegenheit zur Beratung gelangen sollte.

Eingangsbearbeitete der Bürgermeister eine von den Sozialdemokraten gestellte Anfrage betreffend die Brotverteuerung. Sodann wurde zum wichtigsten Punkt der Tagesordnung geschritten.

Der Bürgermeister stellte den Antrag, der Rat möge sich grundsätzlich entscheiden, ob die diesbezügliche Beratung geheim oder öffentlich durchgeführt werde.

Herr Vizebürgermeister Dr. Lipold beauftragte den auf die geheime Beratung abzielenden Antrag dahin, daß es im Hinblick auf die bereits erfolgten Indiskretionen nicht angehe, die Beratung öffentlich zu führen, da es eine Verletzung des Grundsatzes vom Geschäftsgeheimnis zur Folge haben könnte.

Daraufhin erhob sich OR. Petajan (Soz.) und erklärte, dagegen entschieden Stellung nehmen zu müssen. Die geheime Beratung würde der Städtischen Sparkasse nach allen bisherigen Indiskretionen nur noch mehr schaden. Die Radikalen hätten den Revisionsbericht in öffentlicher Versammlung zur Vorlesung gebracht. Redner konstatierte, daß auf beiden Seiten Fehler begangen worden seien. Sollten die Parteien des nationalen Blocks die öffentliche Beratung ablehnen, dann würden die Sozialdemokraten bereits am nächsten Tage den Bericht in einer öffentlichen Versammlung zur Sprache bringen.

Da auch OR. Tumpej (Nat.-Soz.) Bedenken gegen die geheime Beratung vorbrachte, wurde zur Abstimmung geschritten. Es zeigte sich, daß die Blockparteien nicht einig waren, denn ein Großteil der Volkspartei stimmte mit den Sozialdemokraten und den Deutschen für die öffentliche Beratung.

Nun betrat der Referent Herr Dr. Jecovic das Podium und gab einen ausführlichen Überblick über die Resultate der Untersuchung. Die Revision der Städtischen Sparkasse sei in der Zeit vom 14. Mai bis 19. Juni d. J. durchgeführt worden. Unter dessen habe die »Neue Freie Presse« Dinge in die Welt gesetzt, die die Kommission nicht vorgefunden hat. Die Einleger hätten sich jedoch erst nach den amtlichen Erklärungen des Bürgermeisters und des Regierungskommissärs beruhigt. Die Revision ist, erklärte der Referent, auf Grund der bereits vollendeten Bilanz für 1925 vorgenommen worden. Aus den einzelweil angeführten Feststellungen geht hervor, daß bei 12 laufenden Kontis die Zinsen noch nicht berechnet worden sind, wie denn überhaupt eine mangelhafte Evidenz des Zinsendienstes angetroffen wurde. Ferner sind die Zinsen nicht eingefordert worden. Von eigentlichen Malversationen sei keine Rede, sämtliche Verfehlungen der Leitung und Beamtenschaft seien vielmehr technischer Natur. Beanstandet wurde außerdem der übermäßige Verbrauch an Brennstoff.

Redner brachte zum Schluß seiner Ausführungen die von der Untersuchungskommission beantragten Vorschläge zur Verlesung.

Als erster Redner erhielt nach Eröffnung der Debatte OR. Petajan das Wort. Redner wandte sich in scharf Worten gegen die Radikalen und ihr Vorgehen in dieser Frage, verwahrte sich aber gegenüber der Volkspartei gegen den Anwurf, als ob die Sozialdemokraten die »Herrschaft der Demokraten« in der Sparkasse begründet hätten. Im Gegenteil: die Sozialisten hätten in der Aera Grcar die Revision der Statuten gefordert, dies sei aber vom damaligen Statthalter Grisar abgelehnt worden. Die Statuten der Sparkasse seien ein Unikum, denn im Verwaltungsrat sitzen Leute, die dem Gemeinderate nicht verantwortlich sind. Die Slowenische Volkspartei habe alles getan, um die Sparkasse in ihre Hände zu bekommen oder zu vernichten. Die Volkspartei wolle im nationalen Block die erste



# Neue Fahrzeiten der Autolinie Maribor-Ptuj

|                  |                  |                 |                       |                 |                  |                  |
|------------------|------------------|-----------------|-----------------------|-----------------|------------------|------------------|
| 19 <sup>00</sup> | 15 <sup>11</sup> | 9 <sup>01</sup> | Maribor, Hauptbahnhof | 6 <sup>44</sup> | 13 <sup>00</sup> | 17 <sup>50</sup> |
| 19 <sup>07</sup> | 15 <sup>18</sup> | 8 <sup>08</sup> | Maribor, Gl. trg      | 6 <sup>44</sup> | 13 <sup>08</sup> | 17 <sup>58</sup> |
| 19 <sup>14</sup> | 15 <sup>25</sup> | 8 <sup>15</sup> | Tezno                 | 6 <sup>44</sup> | 13 <sup>15</sup> | 17 <sup>55</sup> |
| 19 <sup>21</sup> | 14 <sup>32</sup> | 8 <sup>22</sup> | Sv. Miklavž           | 7 <sup>00</sup> | 13 <sup>22</sup> | 17 <sup>52</sup> |
| 19 <sup>28</sup> | 14 <sup>39</sup> | 8 <sup>29</sup> | Loka                  | 7 <sup>15</sup> | 13 <sup>29</sup> | 18 <sup>00</sup> |
| 19 <sup>35</sup> | 14 <sup>46</sup> | 8 <sup>36</sup> | Rošnja                | 7 <sup>31</sup> | 13 <sup>36</sup> | 18 <sup>08</sup> |
| 19 <sup>42</sup> | 14 <sup>53</sup> | 8 <sup>43</sup> | Sv. Janž              | 7 <sup>38</sup> | 13 <sup>43</sup> | 18 <sup>15</sup> |
| 19 <sup>49</sup> | 14 <sup>00</sup> | 8 <sup>50</sup> | Zlatoličje            | 7 <sup>40</sup> | 13 <sup>45</sup> | 18 <sup>18</sup> |
| 19 <sup>56</sup> | 14 <sup>07</sup> | 8 <sup>57</sup> | Slovenja vas          | 7 <sup>48</sup> | 13 <sup>51</sup> | 18 <sup>21</sup> |
| 18 <sup>03</sup> | 14 <sup>14</sup> | 8 <sup>04</sup> | Hajdina               | 7 <sup>41</sup> | 13 <sup>58</sup> | 18 <sup>28</sup> |
| 18 <sup>10</sup> | 14 <sup>21</sup> | 7 <sup>11</sup> | Breg pri Ptuj         | 7 <sup>41</sup> | 14 <sup>08</sup> | 18 <sup>33</sup> |
| 18 <sup>17</sup> | 14 <sup>28</sup> | 7 <sup>18</sup> | Ptuj, Florjanski trg  | 7 <sup>51</sup> | 14 <sup>08</sup> | 18 <sup>38</sup> |

Das Auto verkehrt täglich (auch an Feiertagen) mit Ausnahme der Sonntage.

Bioline. Nicht nur die Demokraten, sagte der Redner mit Pathos, der ganze Blod sitze auf der Anklagebank. Trotzdem mußte auch der sozialdemokratische Hauptredner der Wahrheit zuliebe eingestehen, daß von Unterschleifen keine Rede ist, sondern von Unordnung und ähnlichen Mängeln. In der Sparkasse sei hinsichtlich der Kreditwirtschaft Protektionismus betrieben worden. Die Kredite seien im großen Maßstabe an größere Unternehmungen gewährt worden, dies beweise der Umstand, daß 12 Millionen Dinar auf 6 Kreditnehmer entfielen. Zum Schlusse beantragte GR. P e t e j a n die Revision des Statuts in dem Sinne, daß der Verwaltungsrat aus dem Gemeinderat heraus gewählt wird.

Herr Vizebürgermeister Dr. P i p o l d betonte hierauf, daß die Städtische Sparkasse bei der ersten Revision loyal mitgewirkt habe. Es sei der eigentliche Zweck jeder Revision, das betreffende Geldinstitut zu befestigen. Durch unerhörte Indiskretionen seien aber sogar Geschäftsgeheimnisse auf die Straße gebracht worden. Ein derartiges Vorgehen schwächt das betreffende Institut, weil jedermann fürchtet, seine Geschäftsgeheimnisse preiszugeben. Es gehe jetzt darum, die Städtische Sparkasse, den vollwirtschaftlichen Grundstock von Maribor, von den Einflüssen der Tagespolitik fernzuhalten. Aus diesem Grunde könne die Sparkasse dem direkten Einflusse des Gemeinderates nicht ausgeliefert werden. Redner wies auch in seinen Ausführungen darauf hin, daß die Revision keine Unterschleife an den Tag gebracht habe.

Hierauf verlas GR. P f r i m e r eine Erklärung des deutschen Klubs, in der das Bestreben darüber ausgedrückt wird, daß von nichtdeutscher Seite die Revisionsangelegenheit auf die Gasse gebracht und in der Presse wie auch in Versammlungen behandelt wurde, bevor der Gemeinderat dazu Stellung genommen hat. Eine Besorgnis für die Einlagen liegt nicht vor, weil die Stadtgemeinde mit ihrem Vermögen haubar ist, wohl aber müsse festgestellt werden, daß die Städtische Sparkasse in den letzten sieben Jahren einen sehr bescheidenen Geschäftsgang aufzuweisen hat, was umso mehr auffällt, da die Spannung zwischen Einlagen- und Darlehenszinsfuß eine große war. Redner erklärte sich mit den Ausführungen des Vizebürgermeisters Dr. P i p o l d einverstanden: der Bericht der inzwischen vom Großkupan angeordneten Revision sei abzuwarten. Ebenso begrüßte er den Antrag des Verwaltungsrates, betreffend die Abänderung des Statuts. Der Antrag möge dem 1. und 4. Ausschusse überwiesen werden, worauf er nach Ausarbeitung dem Gemeinderat vorzulegen wäre.

GR. Dr. J e r o b i s e l stellte den Antrag, beide Anträge (den der Revisionskommission und den des Verwaltungsrates) zu kombinieren, dem 1. und 4. Ausschusse zwecks Studiums zu unterbreiten und in der nächsten Woche dem Plenum vorzulegen.

Zum Schlusse entspann sich eine mehr oder minder auf parteipolitische Gezielt abzielende Wechselrede, an der sich die GR. Dr. K u f o v e c, P u c e l j und D o b r a v c beteiligten. Der Bürgermeister sah sich genötigt, auf einige Anschuldigungen des GR. Dr. K u f o v e c zu antworten, bei welcher Gelegenheit der Vizebürgermeister mit dem Vorsitz betraut wurde.

Die Debatte wurde hierauf beendet. — Zwecks Berichterstattung des kombinierten 1. und 4. Ausschusses wird die Sitzung am nächsten Dienstag fortgesetzt.

m. Ernennung. Herr Dr. Rabovan Brenšič ist dieser Tage endgiltig zum Leiter des hiesigen Theaters ernannt worden.

m. Miserable Straßenverhältnisse in Lajtersberg. Aus Lajtersberg wird uns geschrieben: Die Gemeindestraße, die von der Gemeindebrücke in der Aleksandrova cesta nach Rošal und Mellingberg führt, befindet sich in einem derart miserablen Zustande, daß sie schon öftentliches Aergernis erregt. Die Bürger von Lajtersberg heischen ehebaldige Abhilfe. Zu Beginn des Monats Juni ist ein Teil der Stühmauer der Befestigung des Herrn J. auf die Gemeindestraße abgestürzt; dadurch wurde die Straße derart verengt, daß sie für Fußgänger nur schwer, für Fuhrwerke aber gänzlich unpässierbar ist. Es wäre wohl Pflicht der Gemeindevertretung, den Besitzer zur Wiederherstellung der Straße anzuhalten.

m. Die Einschreibung in die gewerbliche Fortbildungsschule in Maribor für das Schuljahr 1926/27 beginnt am 1. August und dauert bis zum 15. September d. J. Die Einschreibung findet täglich von 10 bis 13 Uhr beim Stadtmagistrate statt. Gemäß dem Beschlusse des Schulausschusses muß jeder Lehrling und jedes Lehramädchen für das Schuljahr, mit insgesamt 7 Unterrichtsmo-naten, pro Monat 15 Dinar an Schulgeld entrichten. Die Zahlung kann monatlich oder für mehrere Monate zusammen erfolgen. Für jede Zahlung wird eine besondere Bestätigung ausgestellt werden. Der Einschreibung müssen in der vorgeschriebenen Zeit alle schulpflichtigen Lehrlinge und Lehramädchen der gewerblichen Fortbildungsschule nachkommen; dies gilt für alle Neueintretenden, als auch für jene, die schon einen Jahrgang der gewerblichen Fortbildungsschule absolviert haben. Zur Einschreibung ist das letzte Schulzeugnis (bei Neueintretenden das Entlassungszeugnis, bei den Schülern, die diese Anstalt schon besucht haben, der letzte Schulausweis) mitzubringen. Die Schulleitung ersucht alle Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen, ihre Lehrlinge und Lehramädchen rechtzeitig zur Einschreibung zu senden, damit eine Ueberhäufung in den letzten Tagen vor Schulbeginn vermieden wird.

m. Ein Pferd zusammengeknütt. Gestern um circa 17 Uhr stürzte ein Pferd der Ziegelei D e r w u s c h e l vor der Wurst- und Selchwarenabril Welle zusammen. Die hievon verständigte Freiwillige Feuerwehr erschien alsbald mit dem Pferdehebeapparat an die Unfallstelle. Während des Aufhebens verendete aber das Pferd.

m. Ein junger Taugenichts. Gestern wurde der beim Schlossermeister R u m e r c (Podmostom) in Lehre stehende Schlosserlehrling Fr. D r n i l wegen Diebstahles von Blei und verschiedenen Gegenständen im Werte von 1000 Dinar verhaftet. D. verübte außerdem eine Reihe anderer Diebstähle und wurde bereits in der Schule wegen Diebstahles polizeilich vorbestraft.

m. Unfallchronik. Der gestrige Tag (20. d.) war wieder einmal an Unfällen besonders reich: nicht weniger als sechsmal wurde die Rettungsabteilung in Anspruch genommen. Der 12jährige Herbert D u m e n, Stritarjeva ulica 11, zog sich Hautabschürfungen am rechten Ellenbogen und am linken Knie zu; der 24jährige Walter W a i d a c h e r, Slovenska ulica, erlitt eine starke Schnittwunde am rechten Oberschenkel; allen dreien legte die Rettungsabteilung Verbände an. Der 25jährige Dreher Thomas G r u n d n e r in Teyno Nr. 126 erlitt einen starken Kollisionsfall und mußte von der Rettungsabteilung ins Allgemeine Krankenhaus überführt werden; desgleichen wurde die 70 Jahre alte, in der Mlinška ulica 1 wohnhafte Anna A u g u-

st in mittels Rettungspagens ins Allgemeine Krankenhaus überführt, da sie einen Schlaganfall erlitten hatte. Der 68jährige Schuhmacher Anton B a n i o, wohnhaft Trzaska cesta 8, erlitt eine Schnittwunde am rechten Unterarm; er wurde nach Anlegung eines Verbandes in häuslicher Pflege belassen. Schließlich wurde der 42 Jahre alte landwirtschaftliche Arbeiter J o s a b C a f u t a in Bresterica mittels Rettungswagens ins Allgemeine Krankenhaus überführt, da er sich innerliche Verletzungen zugezogen hatte.

m. „Edelweiß“-Waldfest. Für diese am 1. August l. J. in Rabvanje stattfindenden und vielversprechende Veranstaltung wird der Klub alles aufbieten, der Veranstaltung den Stempel der Urmütlichkeit aufzudrücken. Nicht nur Langstüßige werden auf ihre Rechnung kommen, sondern jedermann soll sich auf das Gemütlichste unterhalten und frohe, unvergeßliche Stunden erleben. H i z u werden vier Musikkapellen wesentlich beitragen. Eintritt per Person 8 Dinar (samt einer geschmackvoll ausgeführten Edelweißnabl), Kinder in Begleitung frei. Vorverkaufsstellen sind zu haben: Bäderel S c h o b e r, Kralka Petra trg 2, Hotel S a l b w i d l. Im Falle schlechter Witterung findet das Fest am 8. August statt.

m. Heu- und Strohmarkt. Heute brachten die Bauern 9 Wagen Heu und 3 Wagen Stroh auf den Markt. Heu wurde zu 85 bis 100 und Stroh zu 60 Dinar per 100 kg angeboten.

m. Wetterbericht. Maribor, 21. Juli, 8 Uhr früh: Luftdruck 735, Barometerstand 737, Thermohygroskop +1, Maximaltemperatur +18, Minimaltemperatur +18, Dunstdruck 18 Millimeter, Windrichtung ON, Bewölkung ¼, Niederschlag 0.

m. Messkarten für die Neuenberger Messe, die vom 14. bis 20. August l. J. stattfindet, sind in der Verwaltung unseres Blattes erhältlich.

m. Spende. Die Lehrerschaft der Mädchenbürgerschule 1 in Maribor spendete zum Andenken an die allzufrüh verstorbene Frau Zinka M i l i s a v l j e v i c dem Unterstützungverein armer Schulkinder in Maribor den Betrag von 160 Dinar. Herzlichsten Dank!

\* Heute Mittwoch findet in der Grajska Klet ein Klavierkonzert statt. Zum Ausschank gelangen wieder die allerbesten Weine. 7300

\* Mittwoch und Freitag großes Ulfelkonzert und Kabarettabend in der Belisa kavarna 7351

## Sport

: Spiele am Samstag und Sonntag. Am Samstag den 24. und Sonntag den 25. d. gelangen in Maribor wieder zwei internationale Fußballwettkämpfe zur Austragung. Es wird der bekannte spielftarke, vorjährige Kärntner Meister „Villacher Sportverei-nigung“ gegen unsere heimischen Vereine 1. SSK. Maribor und SV. Rapid je ein Spiel austragen. Die Villacher, die in der letzten Meisterschaft nur knapp unterlagen, werden also unseren Heimischen, die ihnen an Spielstärke ziemlich gleichkommen, einen scharfen Gegner stellen. Im B o r s p i e l e zum sonn-tägigen Match gegen „Maribor“ gelangt ein Freundschaftsspiel der Reserven Rapids und Maribors (komb.) gegen die 1. Mannschaft des TCS. Merkur zur Austragung. V o r m i t t a g s um 8 Uhr treffen sich Merkur-1. Jugb. und Rapid-1. Jugend, um 10 Uhr Maribor-1. Jugend und Rapid-1. Jugend komb. mit Reserve.

: GR. Mura — GR. Rapid. Das Son-n-tag vormittags am Rapidplatz ausgetragene Handballspiel endete mit einem knappen Siege der Gäste. Die Rapidfamilie hat durch dieses Spiel, wenn auch verloren, einen schön-moralischen Erfolg zu verzeichnen. In dem jederzeit offenen Spiele waren die Gäste die überlegeneren Sieben und bedrängten in der ersten Halbzeit sehr stark. Die Goal-hüterin Rapids, Fr. C u t i c, hatte alle Hände voll z u t u n. Manche scharfe Bälle meisterte sie in sicherer Manier. In der zweiten Halbzeit, als sich die Dedung und die Verteidigerin Rapids immer mehr und mehr hineinfanden, hatten die Heimischen mehr vom Spiel. Auch der Sturm, welcher anfangs seine rechte Läuferin wenig beschäf-tigte und nun schön zusammen spielte, wurde seiner Gegnerin sehr gefährlich. Bei „Mura“ versagte diesmal die rechte Flügel-läuferin. Sehr brav arbeiteten die Defensivinnen, gegen die Rapids Sturm einen sehr schweren Stand

hatte. Als die Beste des Platzes verdient die Verteidigerin „Mura“ genannt zu wer-den. Schwächer war die Goalhüterin.

: Rapid-Old boys in Murska Sobota. Die Rapid-Altherren unternehmen am Sonntag den 25. Juli einen schönen Ausflug nach Murska Sobota, um gegen den dortigen SK. Mura ein Freundschaftsspiel auszutragen. Die Alt-Herren, die sich in letzter Zeit zu einer ziemlich spielftarke Elf entwickelt haben, treten einem Gegner gegenüber, der seit län-gerer Zeit pausierte, aber mit vollkommen neuen Kräften und verstärkter Aufstellung in den Kampf geht. Für Murska Sobota ge-winnt das Spiel schon deswegen an Interes-se, weil es das erste ist, wo eine Mannschaft „Rapids“ gegen „Mura“ auf deren eigenem Boden antritt.

: SV. Rapid. Donnerstag um 20 Uhr Spie-lerversammlung. Auch die Alt-Herren hal-ten zu gleicher Zeit eine Sitzung ab. Voll-zähliges Erscheinen aller in Betracht kom-menden Mannschaften Pflicht.



Burg • Rino

Ab Montag den 19. bis einschl. Mittwoch d. 21. Juli: „Die kleine Majestät“ mit Sun-nar Tolnäs und Karina Bell. Spannende, unterhaltende Handlung, erstklassiges Spiel und Ausstattung.

Apollo • Rino.

Da der Film „Das Mädel aus Wien“ im Ueberschwemmungsgebiet zurückblieb, ge-langt ab Dienstag bis einschließlich Don-nerstag den 22. Juli der hervorragende Abenteuerfilm „Der holländische Reiter“ mit Hoot Gibson, dem magischsten Reiter der Welt, zur Vorführung. Spannende Handlung!

Als Vorspiel: „Der Dumme hat Glück!“

Rino „Diana“ in Studenci.

Von Mittwoch den 21. bis einschl. Freitag den 23. Juli: Pat und Patashon in: „Die Braut aus Australien“. Lustspiel in sechs Akten. Unerreicht köstliche Handlung, der größte Lacherfolg!

Vorstellungen täglich: an Wochentagen um 20, an Sonn- und Feiertagen um 16, 18 und 20 Uhr.

## Mus Drabograd

g. Das Sommerfest der Feuerwehr. Am 8. August findet hier das alljährlich stattfindende Sommerfest der Freiwilligen Feuerwehr statt. Der vorbereitende Festauschuss ist emsig be-müht, das Fest, welches den 51-jährigen Be-stand der Freiwilligen Feuerwehr von Drabo-grad zum Anlasse hat, würdig und doch ge-mütlich zu begehen.



Leipziger Messe

die größte Messe der Welt:

11.000 Aussteller aus 21 Ländern  
160.000 Einkäufer aus 44 Ländern

Herbst 1926:

29. August bis 4. September

Auch für Sie lohnt sich der Besuch!

Nähere Auskunft gibt Ihnen:  
über P a s s i u m, Sonderzüge,  
Wohnungsvermittlung, Zusendung  
von Drucksachen und alle sonst  
gewünschten Aufklärungen der  
Ehrenamtliche Vertreter der Leip-  
ziger Mustermesse W. STROH-  
BACH, Maribor, Gosposka ul. 19

und das  
LEIPZIGER MESSAMT LEIPZIG



**g. Renovierung des Kasinoalles.** Der hiesige Soloverein hat den Kasinoaal in eigene Regie übernommen und wird ihn teilweise als Turnhalle, teils als Vereinslokal benützen. Aus diesem Grunde wurde der Kasinoaal einer gründlichen Renovierung unterzogen.

**g. Die Holzlagerplätze** an der stark frequentierten Zufahrtstraße von Meza zum Bahnhofe Dravograd-Meza waren schon wiederholt Ursache von mehr oder minder schweren Unglücksfällen. Es ergeht daher an die Bezirkshauptmannschaft von Slovenjgradec die Anfrage, ob die polizeilichen Straßenvorschriften in dieser Hinsicht nicht verlegt erscheinen.

**g. Die Floßfahrt eingestellt.** Da der Wasserspiegel der Drau noch immer 2.30 Meter über den normalen Wasserniveau steht, so mußte

die Floßfahrt, eben jetzt, wo sie sonst in anderen Jahren am meisten blüht, eingestellt werden. Niedrige Mengen von Bauholz findet man an den Floßbauplätzen aufgestapelt und stets wird neues Material zugeführt. Sobald sich der Wasserspiegel nur einigermaßen senkt wird die Floßfahrt wieder aufgenommen werden, weil mehrere Holzhändler durch die Unmöglichkeit des Abtransportes sehr großen Schaden erleiden.

## Aus Slovenjgradec

**e. Von der Knopffabrik in Slovenjgradec.** Wie man erfährt, haben die Verhandlungen zwischen mehreren Interessenten, die die Knopffabrik in Slovenjgradec wieder in Betrieb setzen wollen, guten Erfolg gezeitigt. Der Betrieb in der Fabrik ruhte schon länge-

re Zeit und dürfte der Gesamtbetrieb mit 1. August in normalen Zustände wieder aufgenommen werden.

**e. Eine praktische Erfindung.** Dem hiesigen Feinmechaniker Herrn Jakob T i s l a r gelang es, neue praktische Futtermaschinenflingenscharfer zu erfinden. Die Proberversuche haben sehr befriedigt und in den Kreisen der hiesigen Landwirte herrscht lebhaftes Interesse für diese neue praktische Erfindung.

## Aus dem Mießtale

**i. Todesfall.** Am 15. d. M. fand das Leichenbegängnis des ältesten Bürgers von Guštanj statt. Herr J. S u j a r, der älteste seiner Gilde und gründendes Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr in Guštanj hat im 85. Lebensjahre Valet gesagt. Aus Prevalje,

Kolle, Mezica, Dravograd und Vibelice waren Abordnungen erschienen, um ihrem Kameraden die letzte Ehre zu erweisen. Sein Pflichtgefühl, Ehrlichkeit und Kameradschaftsgeist möge uns allen, die wir ihn kannten, zum Erbe werden. Ehre seinem Angebenken!

**i. Erdrutschungen am Abhänge der Ursula.** An den Abhängen des Ursulamassivs sind infolge der Regenzeit mehrere größere und kleinere Erdrutsche zu verzeichnen. Besonders betroffen erscheint die Nordostfront der Ursula.

**b. „Edelweiß 1900“.** Donnerstag den 22. d. M. Mondcheinpartie „Rund um den Roggeiser und Bettauer Wald“, wozu sämtliche Klubkollegen eingeladen werden; ebenso sind Gäste herzlich willkommen. Abfahrt 20 Uhr vom Klubheim. Nr. 401.

# S U H O R

in Packeten à 200 Gramm ist überall zu haben!

Nur die Marke „SUHOR“ bürgt für gute Qualität!

6237

Wort-Mark „SUHOR“ gesetzlich geschützt!

Eintritt frei

## Jeden Mittwoch bei schöner Witterung findet im GAMBRINUS-GARTEN KONZERT

der Kapelle „Glasb, družva dr. žel. del. in usluzb.“ unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Schönherr statt

Für gute Getränke u. beste Küche ist stets gesorgt

**Keine Dinarsteuer**

Zum zahlreichen Besuch ladet höflichst ein  
**DER RESTAURATEUR**

7371

Eintritt frei

## Kleiner Anzeiger.

### Verschiedenes

Moderne geflochtene **Opantzen**, Sandalen von **garantierter Qualität** aus der eigenen Werkstätte zu Din. 165. Nach Maß Din. 180 ab heute bei R. Monjac, Jurčičeva ul. 9. 7379

Empfehle mich den geehrten Damen im **Publikumschneiden und Endulieren**. Exakte Ausführung in jeder Fassung. Karl Riedl, Friseur, Metkandrova cesta 21. 7372

Für ungarische Sprache **perfekter Uebersetzer** gesucht. Gefl. Anträge unter „Ungarisch“ an die Verw. 7366

Die besten **Dalmatiner- und Steierweine** werden billigst verkauft im groß und in detail, wegen Auflösung des Gasthauses „Rotovz“, Rotovski trg 2. 7356

### Realitäten

Gutgehende **Bäckerei** samt Inventar abzulösen oder zu verkaufen. Adr. Verw. 7348

Schöner **Kleiner Besitz** mit möbliertem Wohnhaus in der Umgebung von Maribor zu verkaufen oder mit Haus in Maribor zu tauschen. Adresse in d. Verwaltung. 6696

Kleiner **Besitz** und eine schöne **Wiese** zu verkaufen. Spodnja Ravnanjska cesta 20. 7380

**Haus**, geeignet für Gewerbe, ev. mit Garten zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote mit Ort und Preisangabe unter „Gewerbe“ an die Verw. 7387

### Zu kaufen gesucht

**Frühapfel** 20 Waggons, **Preßapfel** 100 Waggons gesucht. Beste Offerte unter „Obstausfuhr“ an die Verw. 7368

Eine **groß. Handkassette** od. **Werkzeimkassette** zu kaufen gesucht. Anträge unter „Handkassette“ an die Verw. 7364

**Kaufe altes Gold, Silber und falsche Gebisse.** M. Jäger, Juwelier, Maribor. 3863

### Zu verkaufen

**Aufschiernwagen** und sehr schöne **Pferdegeschirre** zu verkaufen. — Scherbaum, Grajski trg. 7271

**Leere Kisten** verschiedener Größe gut erhalten, hat abzugeben **Spezialfirma S. Bradič**, Maribor, Minsta ul. 1. 7168

**Schlafzimmer**, kompl. gestrichen, neu, Din. 2200. Küche, emailliert 1000 Din. Altes deutsches **Schlafzimmer** mit Marmorkleinen, 4 **Sesseln** Tisch, gut erhalten, billig zu verkaufen. Urbanova ulica 26, Tischler. 7354

**Große Speisezimmerlebens u. Speisezimmerlebens** mit 4 **Sesseln** zu verkaufen. Metkandrova cesta 29 beim Magazineur. 7381

**Hoher Speiskasten** 120, **Zimmerlebens** à 25, **starker Ausguss** Tisch 130, 2 harte Betten à 220, 2 **Stühle** à 30, **Kleiderkasten**, **Bügelständer** 20 und **Geschirr**, **Eisenwaage** 40, elektrische **Kochplatte** 120 **Dinar**, **Anfr. Rotovski** trg 8/1 links 7385

**Brennabor - Kinderwagen** zu verkaufen. Majstova ul. 17/2, Tür 9. 7389

**Herrenfahrrad**, gut erhalten, billig zu verkaufen. Koroška cesta 47, rechts im Hofe. 7388

### Zu vermieten

**Möbl. Zimmer** mit 2 Betten an zwei solide **Fräulein** (Beamten) zu vergeben. Adr. Verw. 7303

**Möbl. Zimmer**, separ., samt **ganzer Verpflegung** zu haben. Ruska cesta 45/6. 7329

**Kabinett** mit Küche, elektr. **Beleuchtung**, zu vergeben. **Auskunft** erteilt **Jovan Berklanto**, Aleksandrova cesta 31, im Büfett. 7383

**Drei große Räume**, für ein **Fabrikunternehmen** geeignet, **nächst dem Hauptplatze** günstig zu vermieten. Adr. Verw. 7370

**Separiertes, schön möbliertes, reines Zimmer**, 2 Fenster, **parfettiert**, preiswert zu vermieten. **Lattenbachova ul. 16/1, 7.** 7382

**Größere Freiwohnung**, leere, möblierte **Zimmer** mit **Küchenbenutzung** bei „**Marstan**“, **Rotovski** trg 4. 7378

### Zu mieten gesucht

**Kanglearäume** in der **Mitte d. Stadt** werden gesucht. **Anfrage** Verw. 7367

### Stellengesuche

**Handelsangestellter**, **Manufakturist**, 27 Jahre alt, wünscht ab 1. September den **Posten** zu wechseln. **Gibt auch als Magazineur** Anträge unter „**Manufakturist**“ 99“ a. d. Verw. 7121

**Nette verlässliche Köchin** sucht **Stelle** bei **Kleiner Familie**. **Gibt auch als Aushilfe**. An die Verw. unter „**Ehrlich** 400“. 7386

**Selbständige Köchin** sucht **Posten**. **Milosičeva ul. 6/1.** 7384

### Offene Stellen

**Praktikantin** für **Handelsbüro**, **Sprachkenntnisse** bevorzugt. **Anträge** an „**Marstan**“, **Rotovski** trg 4. 7377

**Lehrjunge** wird aufgenommen bei **Karol Wfar**, **Wagenkloster**, **Maribor**, **Plinarsta ul. 17.** 7319

Ein **tüchtiger Tischlergehilfe** wird gesucht. **Adr. Verw.** 7314

Ein **tüchtiger Metallgießer** (nicht **Eisengießer**), der in **Armaturenfabriken** gearbeitet hat, wird **p. sofort** aufgenommen. **Offerten** **nebst** **Bekanntgabe** der **Gehaltsansprüche** sind zu richten an die **Firma Heinrich Stolz**, **Metallwarenfabrik**, **Kula (Bača)**. 7363

**Perfekte Köchin** von 25 bis 35 Jahren, die auch alle **häuslichen Arbeiten** verrichtet, wird mit 1. August aufgenommen. **Vorzustellen** ab 10 Uhr vormittags im **Geschäfte Wilto Welz**, **Jurčičeva ul. 8.** 7392

**Zwei Lehrlinge** werden aufgenommen bei **M. Welz**, **Kupferhieb**, **Slovenka ul. 28.** 7378

**Fräulein**, der **slowenischen** und **deutschen Sprache** mächtig, wird **sofort** in einer **Kanzlei** aufgenommen. **Schreibmaschinenkenntnis** notwendig. **Anmeldungen** schriftlich unter **Chiffre** „**Sofort** 7391“ an die **Verw.** 7391

**Fräulein**, **deutsch**, **kroatisch** **perfekt**, wird zu 2 **Buben** gesucht. **Offerte** mit **Gehaltsansprüchen** und **Zeugnissen** an **A. Krauser**, **Subotica**, **Stoova ulica 8** zu richten. 7392

Ein **solides deutsches Mädchen** wird zu zwei **Kindern** von 8 b. 4 Jahren gesucht. **Offerte** wollen mit **Lichtbild** u. **Gehaltsansprüchen** an **Franz Bedić**, **Modewarengeschäft**, **Dolnja Lendava**, **Prekmurje**, **gesandt** werden. 7389

### Korrespondenz

**Hausbesitzer**, **Witwer** in den 50er Jahren, mit **Wäschegeschäft** in **Maribor**, sucht eine **passende Lebensgefährtin**, **womöglich** **Näherin**, mit **Vermögen**. **Anträge** unter „**Hausbesitzer**“ an die **Verw.** 7375

**Inserate haben** in der „**Marburger Zeitung**“ den **größten Erfolg**.



## Echter Sliwowitz sowie

## Weingeläger u. Weingeist

zum Ansetzen von Obst billigst zu haben in

**Branntweinbrennerei Adalbert Gusel**

Maribor, Koroška cesta 18. 7186

## Gutes Pergamentpapier

zum **Obsteinkochen** erhält man am **allerbilligsten** bei der **Firma Davorjan Steiner**, **Zagreb**, **Jelačićev trg 25**. **Solide**, **rasche** **Bedelung** und **billige Preise**. **Verlangt** **Offerte**. 7048

**Fabrik für gebogene Möbel** sucht einen **tüchtigen** 7192

## TISCHLERMEISTER

der im **Politurverfahren** sehr gut bewandert ist und **kalkulieren** und **zeichnen** kann. — **Bewerber**, welche **ausser** der **kroatischen** **womöglichst** auch die **deutsche Sprache** **beherrschen** sollen, **mögen** ihre **ausführlichen Angebote** mit **Zeugnisschriften**, **Angabe** von **Gehaltsansprüchen** etc. an die „**Interreklam**“ **A.-G.**, **Zagreb**, **Strossmayerova 6**, unter „**Tischlermeister III/9**“ **senden**.

## HAFER

billigst zu haben bei

„**Žitarica**“ **Josip Šerec**

Maribor, Aleksandrova cesta 36. 7317

## Eichenklotzbretter

schöne, milde Ware I. u. II. Klasse 45, 50, 60, 80 Millimeter werden

zu kaufen gesucht.

Gefl. Offerte unter „**EICHE**“ an die **Verw. der „Marburger Zeitung“** 7387

## Perfektes, flinkes Stubenmädchen

welches auch **deutsch** **spricht**, für den **ganzen Tag** zu **feiner**, **kinderlosen Familie** gesucht. **Vorzustellen** **Dravova ulica 2**, **Parlerre** **rechts**, **acht Uhr** **abends**. — **Eintritt** 1. August. 7374